

**Universitätsstadt Tübingen**  
Projektleitung ZOB Europaplatz  
Korth, Katrin Telefon: 07071 204-2767  
Gesch. Z.: /

Vorlage 59/2021  
Datum 17.02.2021

## **Berichtsvorlage**

zur Kenntnis im **Jugendgemeinderat**  
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**  
zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

**Betreff:** **Europaplatz Tübingen, Ergebnisse der digitalen Beteiligung für den Anlagenpark**

**Bezug:** 268/2019 und 268a/2019

**Anlagen:**

---

### **Zusammenfassung:**

Im Dezember 2019 hat der Gemeinderat den Baubeschluss für den Europaplatz gefasst, der auch die östlichen Teile des Anlagenparks und den See umfasst. Vereinbart wurde, dass das zu diesem Zeitpunkt noch grobe Grundkonzept für den gesamten Park im Laufe des Jahres 2020 konkretisiert und mit der Bürgerschaft diskutiert werden soll. Aufgrund der pandemiebedingten Beschränkungen musste diese Beteiligung komplett digital durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Beteiligung liegen nun vor und geben den Rahmen für das weitere Handlungskonzept vor.

## Bericht:

### 1. Anlass / Problemstellung

In der Zeit seit dem Baubeschluss für den ZOB Europaplatz wurden neben der Ausführungsplanung sowie der Vorbereitung der Ausschreibung für den Umbau des ZOB parallel auch die Planungen für den Anlagenpark fortgesetzt. Das Entwurfskonzept für den Anlagenpark wurde bis zum Herbst 2020 so weit konkretisiert, dass der erreichte Stand im Rahmen einer weiteren Beteiligungswerkstatt öffentlich diskutiert werden konnte. Diese Beteiligungswerkstatt sollte im Oktober 2020 in einem Präsenzformat stattfinden. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch einmal weiter verschärften pandemiebedingten Einschränkungen musste die Beteiligung abgesagt werden. Die Verwaltung hat daraufhin ein komplett digitales Format entwickelt. Das Entwurfskonzept wurde mit mehreren Filmen und parallelen Informationen auf der Homepage dargestellt. Über ein Kontaktformular konnten die Bürger\_innen ihre Anregungen einbringen.

### 2. Sachstand

Die digitale Beteiligung wurde im Zeitraum zwischen dem 11.12.2020 und dem 10.01.2021 durchgeführt. Insgesamt gab es über 7.000 Zugriffe auf die Internetseite und ca. 1.000 Zugriffe auf die Filme, 172 Bürger\_innen gaben eine Rückmeldung. 5 % der Befragten waren unter 20 Jahre alt, 38 % zwischen 21 und 40 Jahren, 39,5 % zwischen 41 und 60 Jahren, 17 % über 61 Jahre alt. 0,5 % der Befragten machten zum Alter keine Angabe. 71 % der beteiligten Bürger\_innen bewerteten das Entwurfskonzept positiv, 19 % gaben eine neutrale Bewertung ab, 10 % bewerteten die Vorschläge negativ. Die Bürger\_innen gaben eine grundlegende Bewertung zu den übergreifenden Themen der Planung ab, zusätzlich gab es ca. 245 Einzelanregungen.

#### Erkenntnisse

Die Verwaltung zieht ein positives Fazit, sowohl hinsichtlich des Prozessablaufes der Beteiligung als auch der Ergebnisse und Erkenntnisse für das weitere Planungshandeln. Mit der Beteiligung wurden mehr Menschen erreicht als mit einer analogen Beteiligung. Die Alterszusammensetzung ist abgesehen von den unter 20jährigen ausgewogen. Insbesondere der große Anteil von Menschen unter 40 Jahren, die mit dem digitalen Format erreicht wurden, ist positiv. Die überwiegende Zahl der Beiträge setzten sich intensiv und nuanciert mit der Planung auseinander. Die Ergebnisse vermitteln ein klares und dabei differenziertes Meinungsbild zur Planung mit vielen wertvollen Anregungen.

Folgende grundlegende Schlüsse lassen sich aus der Beteiligung ziehen:

- der Anlagenpark soll möglichst vielfältige Aneignungen ermöglichen
- die Bürger\_innen wünschen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Belangen der Stadtnatur und menschlichen Nutzungsinteressen
- der Anlagenpark soll Nutzungen für alle Altersklassen ermöglichen
- den Bürger\_innen ist die Berücksichtigung stadtklimatischer Aspekte sehr wichtig, sie möchten möglichst viel Grün im Park
- neben einer Sorge vor zu vielen Angeboten gab es eine Vielzahl ergänzender Anregungen
- besonders positiv wurden die Berücksichtigung der stadtoökologischen Aspekte, die geplante Zonierung des Parks, das Konzept für die Seeufer und das Pflanzkonzept gewertet.

Die Beteiligung vermittelte eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Anregungen und Meinungen zu allen Bereichen und Themen für den Park. Nachfolgend sind die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst.

Steg oder Loop: zur Frage des Stegs gab es eine sehr differenzierte Diskussion. Eine Mehrheit der beteiligten Bürger\_innen sprach sich für den Steg aus. Der Runde Tisch Naturschutz hat sich in seiner Abwägung für den Loop als Kompromiss ausgesprochen, der Elternbeirat des Uhlandgymnasiums sprach sich für den Steg aus.

Seeterrasse: die Beteiligung ergab eine deutliche Zustimmung zur Seeterrasse. Gleichzeitig wurde eine Sorge vor zu hoher Versiegelung und eine deutliche Forderung nach einer noch besseren Berücksichtigung stadtklimatischer Aspekte vermittelt.

Anlagensee: eine deutliche Zustimmung gab es zu den Planungen für den See und die Gestaltung der Ufer, trotz vereinzelter Kritik an der Planung zur Verkleinerung des Sees.

Pflanzkonzept: ebenfalls deutliche Zustimmung gab zum Pflanzkonzept, einschließlich vieler ergänzender Anregungen z.B. zu Insektenfreundlichkeit oder zum Konzept essbare Stadt.

Die Kritiker\_innen der Planungen wiederholten ihre Beanstandung der Baumfällungen.

Bewegungs- und Sportbereich: grundsätzliche Zustimmung gab auch zum Bewegungs- und Sportbereich im Westen des Parks, wobei sich hier ein deutlicher Bedarf für eine Konkretisierung und Anpassung des Konzeptes ausdrückte.

Radverkehr: zum Radverkehr im Park und im Bereich des Europaplatzes gab es einen Strauß von Fragen und Anregungen.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Auf der Basis der Erkenntnisse der Beteiligung plant die Verwaltung folgendes Vorgehen für die weitere Planung:

- Auch wenn der Steg aus naturschutzrechtlicher Sicht möglich wäre, sieht die Verwaltung die möglichen späteren Nutzungsprobleme und die klare Präferenz des Arten- und Naturschutzes für die Loop-Variante. Trotz der Mehrheit für den Steg wird die Verwaltung daher in der Abwägung aller Aspekte die Loopvariante weiterverfolgen und konkretisieren.
- Die Verwaltung wird den Entwurf für die Gestaltung der Seeterrasse hinsichtlich Größe, Versiegelungsgrad und Begrünung nochmals überprüfen und weiterentwickeln. Zusätzlich wird eine mikroklimatische Analyse von Europaplatz und Anlagenpark als ergänzendes Planungswerkzeug erstellt.
- Das Konzept für den Bewegungsbereich wird entsprechend der vorgeschlagenen Nutzungswünsche überarbeitet. Zusätzlich wird ein Konzept für Alltags sport im Park ergänzt.
- Aufgrund der zahlreichen Fragestellungen zum Thema Radverkehr wird die Verwaltung ein verkehrsrechtliches Konzept erarbeiten und mit den Beteiligten, u.a. dem Stadt seniorenrat und den Radfahrverbänden, abstimmen.
- Die Planungen für alle anderen Themen und Bereiche werden unter Einbeziehung der Anregungen weiter konkretisiert. Im nächsten Schritt wird zunächst der wasserrechtliche Antrag für den Anlagensee vorbereitet.

Die Ergebnisse der Beteiligung wurden in der Planungsbegleitgruppe vorgestellt, die ein zustimmendes Votum zum geplanten weiteren Vorgehen abgegeben hat. Die Verwaltung wird die Planungen in den nächsten Wochen überarbeiten und konkretisieren. Nach derzeitigem Stand wird davon ausgegangen, dass die Überarbeitung Mitte des Jahres vorliegen wird, so dass im Herbst nach einer öffentlichen Rückkopplung der Planungsbeschluss gefasst werden könnte. Im weiteren Verfahren sind die Kosten für die Investitionen und die Folgekos-

ten zu konkretisieren sowie die Finanzierung des westlichen Anlagenparks zu klären, der bisher in der mittelfristigen Finanzplanung nicht vollständig finanziert ist.

4. Lösungsvarianten

Wie bei Planung und Partizipation üblich gibt es zahlreiche Varianten zu den verschiedenen Sachverhalten.

5. Klimarelevanz

Planungen für den Anlagenpark haben eine hohe Relevanz im Sinne von Stadtklimaanpassungsstrategien.